



■ BAUER Gruppe

Umwelterklärung –

Standort Schrobenhausen und
Standorte der BAUER Resources GmbH

2026

A handwritten signature in blue ink, located in the bottom right corner of the page.

2

BAUER Gruppe

Umwelterklärung 2026



4	Vorwort
5	Firmenportrait und Standortbeschreibungen
6	Umweltpolitik
7	Umweltmanagementsystem
9	Umweltaspekte
11	Bewertung der Umweltaspekte
12	Beschreibung der Umweltaspekte
14	Kernindikatoren
15	Einhaltung von Rechtsvorschriften
16	Umweltziele
18	Gültigkeitserklärung
19	Impressum

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner und Freunde unseres Unternehmens,**

verantwortungsvolles Handeln gegenüber Umwelt, Gesellschaft und zukünftigen Generationen ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur der BAUER Gruppe. Als international tätiges Unternehmen in den Bereichen Spezialtiefbau, Maschinenbau und Umweltdienstleistungen tragen wir Verantwortung für die Auswirkungen unseres Handelns auf Klima, Ressourcen und Umwelt. Dieser Verantwortung stellen wir uns mit Überzeugung und dem Anspruch, nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Unser Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) nach der EU- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 bildet seit inzwischen drei Jahrzehnten einen wesentlichen Baustein unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems ermöglicht es uns, Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen, Risiken frühzeitig zu erkennen und konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. EMAS ist für uns nicht nur ein Nachweis der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, sondern ein Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und zur transparenten Kommunikation gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Die Herausforderungen des Klimawandels, die steigenden Anforderungen an Ressourceneffizienz sowie die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Wertschöpfung erfordern langfristiges Denken und entschlossenes Handeln. Deshalb berücksichtigen wir Umweltaspekte kontinuierlich in unseren Organisations- und Entscheidungsprozessen. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Beschaffung über Produktion und Logistik bis hin zum Einsatz unserer Produkte und Dienstleistungen – systematisch zu analysieren und kontinuierlich zu reduzieren.

Gleichzeitig verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen, sondern auch als Chance. Mit innovativen Technologien, effizienten Verfahren und nachhaltigen Lösungen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen in den Bereichen Infrastruktur, Wasser, Umwelt und Klimaschutz. Dabei verbindet die BAUER Gruppe ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und technologischem Fortschritt.

Die vorliegende Umwelterklärung informiert transparent über unsere Umweltleistung, die Entwicklung relevanter Kennzahlen sowie über die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Umweltziele. Sie dokumentiert zugleich unser Bekenntnis zu Offenheit, Glaubwürdigkeit und kontinuierlicher Verbesserung. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden wollen wir auch künftig unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten und den Schutz von Umwelt und Ressourcen konsequent weiter voranbringen.

Firmenportrait und Standortbeschreibungen

FIRMENPORTRAIT

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die BAUER Gruppe ist in drei zukunftsorientierte Segmente aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources.

Das Segment Spezialtiefbau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Märkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland und aus regionalen Zentren heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist BAUER Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, in der Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich BAUER auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Brunnenbau, Umwelttechnik und Energie, Bergbau, Infrastruktur sowie Pflanzenkläranlagen.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und stellt im Wesentlichen das Segment Zentrale Dienste dar. Sie erbringt zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen und ist insbesondere in den Bereichen Personal, Rechnungswesen, Finanzierung, Bilanzierung und Controlling, Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Recht und Steuern, IT, Interne Revision und Risikomanagement sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

Die vorliegende konsolidierte Umwelterklärung 2026, entsprechend den Vorgaben der EMAS III. Sie stellt die wesentlichen Veränderungen, die Entwicklung der Verbrauchs- und Kennzahlen sowie den Status der Umweltziele am Standort Schrobenhausen sowie der BAUER Resources GmbH dar.

STANDORT SCHROBENHAUSEN

Bestehend aus den Gebäuden der Hauptverwaltung sowie den Werken Schrobenhausen, Aresing und Edelshausen, ist der Standort Schrobenhausen der Hauptsitz des Unternehmens und beheimatet den größten Standort für die Maschinenproduktion. Dort sind im Wesentlichen die BAUER AG, die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH und die BAUER Resources GmbH ansässig. Etwa 196.467 m² des Firmengeländes in Schrobenhausen sind bebaut.

STANDORTE DER BAUER RESOURCES GMBH

Eigene Produktiv-Standorte der BAUER Resources GmbH sind in erster Linie die Bodenreinigungszentren (BRZ).

Standort	Genehmigte Kapazität [t/a]	Betrieb durch Dienstleister	Mikro-biologische Behandlung	Trocken-mechanische Behandlung	Konditionierung	RC-Baustoffe	Vorbereitung für UTV/UTD	Zwischenlagerung
BRZ Duisburg Moerser Str. 59 47059 Duisburg	85.000	ja		ja				ja
BRZ Hamburg Hovestraße 66 20539 Hamburg	200.000		ja	ja	ja			ja
BRZ Hirschfeld Reinsberger Straße 26 09634 Reinsberg	120.000		ja	ja	ja	ja		ja
BRZ Regensburg Passauer Straße 8 93055 Regensburg	85.000	ja		ja				ja
BRZ Schrobenhausen Königslachener Weg 28, 86529 Schrobenhausen	100.000		ja	ja				ja
BRZ Weilheim Leprosenweg 30a 82362 Weilheim / Obb.	120.000	ja		ja				ja

Der Standort Bleicherode ist nicht mehr von der EMAS-Registrierung umfasst und auch nicht mehr Gegenstand dieser Umwelterklärung. Der Grund dafür ist, dass das Bodenreinigungszentrum Bleicherode zum 31.12.2025 verkauft worden ist und seitdem von einem anderen Betreiber fortgeführt wird.

Für das Bodenreinigungszentrum in Hamburg konnten im Laufe des Jahres 2025 alle Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass dieser Standort in den Geltungsbereich der EMAS-Registrierung mit aufgenommen wird. Die Änderung der Registrierung soll 2026 wirksam werden. Bereits in den letzten beiden Jahren waren Daten für den Standort Hamburg in der Umwelterklärung mit enthalten. Diese Daten werden mit dieser aktualisierten Umwelterklärung fortgeschrieben.

Umweltpolitik

Die Nachhaltigkeitspolitik der BAUER Gruppe (CSR-Politik) verankert den Umweltschutz einschließlich dem integriertem Klimaschutz als eine zentrale Säule der Firmenpolitik. Im Rahmen des konzernweiten HSE-Managementsystems (Health, Safety, Environment) ist der Umweltschutz als ganzheitlicher und unverzichtbarer Bestandteil in die betrieblichen Abläufe integriert. Ein wesentlicher strategischer Fokus liegt auf der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, um die unvermeidlichen Einflüsse auf Luft, Boden und Wasser so gering wie möglich zu halten und um den ökologischen Fußabdruck der Gruppe konsequent zu reduzieren. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die Entwicklung langlebiger, effizienter Geräte und die Optimierung von Bauverfahren, die darauf abzielen, negative Umwelteinflüsse zu minimieren und Materialien durch ein prioritäres Abfallmanagement verstärkt in den Kreislauf zurückzuführen. Durch diese fest in der Governance verankerte Ausrichtung stellt die BAUER Gruppe sicher, dass ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Performance im Sinne einer gesunden und zukunftsfähigen Unternehmung untrennbar miteinander verzahnt sind. Die oberste Verantwortung für diese Transformation liegt direkt beim Vorstand und den Geschäftsführungen der operativen Segmente.

Unser Umweltmanagementsystem ist seit vielen Jahren im Unternehmen etabliert. Die konzernweite Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik (HSE) bildet die Basis unseres Handelns und orientiert sich an international anerkannten Standards. Wir berücksichtigen bei unseren Organisations- und Entscheidungsprozessen fortlaufend umweltrelevante Aspekte, wobei Sicherheit und Gesundheitsschutz als weitere zentrale Handlungsfelder unserer HSE-Unternehmensstrategie fungieren. Verantwortungsvolles Handeln stellen wir anhand unserer Standards und Leitlinien sicher, die wir im Rahmen von regelmäßigen HSE-Audits auf ihre Wirksamkeit prüfen, um Zielwerte zu validieren und potenziellen Fehlentwicklungen präventiv vorzubeugen. Dieser Anspruch wird durch das Leitbild „BAUER's Triple A“ unterstrichen, welches HSE, Qualität und Ethik sowie Performance als gleichrangige Säulen der Unternehmensführung definiert.

Umweltmanagementsystem

MANAGEMENTSYSTEM

Das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement unserer registrierten Standorte basiert auf dem Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009) einschließlich der Norm DIN EN ISO 14001. Es ist eng mit unserem Health, Safety and Environment -Management-System (HSE-Managementsystem) verknüpft, das die Anforderungen der DIN EN ISO 45001 sowie die relevanten Vorgaben und Regelungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die geltenden Umweltrechtsvorschriften und einschlägigen Industriestandards berücksichtigt.

Darüber hinaus verfügen die operativ tätigen Unternehmen BAUER Maschinen GmbH, BAUER Spezialtiefbau GmbH und BAUER Resources GmbH über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Dabei werden für die relevanten Prozesse im Rahmen einer Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsanalyse potenzielle Ansatzpunkte analysiert, dokumentiert und daraus sinnvolle Strategien und Maßnahmen abgeleitet, um die Auswirkungen unserer Dienstleistungen und Produkte auf Klima, Wasser, natürliche Ressourcen sowie die Biodiversität auf ein Minimum zu reduzieren.

Die oberste Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der BAUER Gruppe und für das Umweltmanagementsystem liegt beim Vorstand des Konzerns sowie bei den Geschäftsführern der Hauptunternehmen der Segmente Spezialtiefbau, Maschinen und Resources. Sofern die einschlägigen Gesetze dies erfordern (z. B. § 69 Strahlenschutzgesetz oder § 52b Bundesimmissionsschutzgesetz), ist jeweils einzelnen Geschäftsführern der Konzerngesellschaften persönlich die Verantwortung übertragen worden. In den anderen Fällen wird die Managementverantwortung durch die jeweiligen Geschäftsleitungen gemeinsam wahrgenommen.

Unterstützt wird die oberste Leitung durch eine in der BAUER Aktiengesellschaft angesiedelte Abteilung Health, Safety and Environment sowie das CSR/ESG-Team in der Abteilung Group Accounting/ESG und die Stabsstelle für Qualität und Umwelt im Segment Resources.

Anlagenleiter und Bauleiter übernehmen für die von ihnen geleiteten Produktionsstätten und Baustellen auch die Unternehmenspflichten. Weiterhin sind im Unternehmen Beauftragte auch für umweltbezogene Themen bestellt worden, wie z. B. Immissionsschutzbeauftragte oder Abfallbeauftragte, die an ihre jeweilige Geschäftsleitung und an die für die Managementsysteme zuständigen Stabsstellen berichten.

Unser Personal wird regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung umweltbewusster Arbeitsabläufe geschult, um eine negative Auswirkung unserer Tätigkeiten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die Umsetzung der Maßnahmen wird aufgezeichnet und regelmäßig auditiert.

ABWEICHUNGEN

Umweltschadensfälle werden systematisch analysiert und dokumentiert. Erkenntnisse daraus werden unmittelbar und im Sinne einer stetigen Systemverbesserung in die Maßnahmen und Prozesse eingearbeitet. Relevante Umweltschadensfälle werden insbesondere an unsere Stakeholder regelmäßig kommuniziert.

REVIEW

Die Wirksamkeit unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsprozesse wird regelmäßig einem internen Review unterzogen. Oberster Maßstab für die Leistungsfähigkeit des Systems bleibt das Erreichen festgelegter und messbarer Ziele in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit. Das HSE-System wird mit den Erkenntnissen aus Audits und Management Reviews im Sinne eines stetigen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt.

Umweltaspekte

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE BAUER GRUPPE

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) wurden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) entlang der gesamten Wertschöpfungskette der BAUER Gruppe analysiert und folgende wesentliche Themen definiert:

Klimaschutz und Energie

Die BAUER Gruppe trägt als energie- und ressourcenintensives Unternehmen im Spezialtiefbau, Maschinenbau und der Umwelttechnik eine zentrale Verantwortung in der nachhaltigen Transformation. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Herstellung und Beschaffung energieintensiver Materialien wie Stahl und Zement über den Transport von Geräten und Materialien bis hin zum Betrieb eigener Produktionsanlagen und Gebäude – entstehen prozess- und energiebedingte Treibhausgasemissionen. Diese Emissionen verstärken die Klimaerwärmung und stellen eine langfristige Herausforderung dar, die durch ansteigende regulatorische Anforderungen und gesellschaftliche Erwartungen zusätzlich an Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig bietet die Entwicklung innovativer Technologien im Bereich Klimaschutz erhebliche Chancen. Lösungen wie Geothermie und die Pflanzenkläranlagen ermöglichen die Einsparung von Emissionen im eigenen Betrieb und bei Kunden, tragen zur Bereitstellung klimaneutraler Energie bei und sichern eine nachhaltige Energieversorgung. Damit stärkt BAUER seine Wettbewerbsfähigkeit und positioniert sich als Vorreiter für klimafreundliche Lösungen.

Anpassung an den Klimawandel

Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute sichtbar und erfordern gezielte Anpassungen. Zunehmende Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Stürme stellen große Herausforderungen dar. Die BAUER Gruppe übernimmt dabei eine Schlüsselrolle, indem das Unternehmen Maßnahmen umsetzt, die die Widerstandsfähigkeit von Infrastrukturen erhöhen. Ein zentrales Beispiel sind Projekte im Hochwasser- und Katastrophenschutz, wie die Errichtung von Dämmen und Schutzbauwerken, die Menschen, Gebäude und kritische Versorgungseinrichtungen vor Überflutungen schützen.

Thema / Unterthema	Auswirkung, Risiko, Chance	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Segment
Anpassung an den Klimawandel	Chance	Steigerung von Umsatz und Unternehmenswert durch Projekte zur Anpassung an den Klimawandel (u. a. Projekte im Hochwasser- und Katastrophenschutz)	eigener Betrieb	langfristig	Spezialtiefbau
Klimaschutz	positive Auswirkung	Einsparung von THG-Emissionen durch verschiedene Geschäftsmodelle (u. a. Geothermie, Pflanzenkläranlage)	eigener Betrieb / nachgelagert	langfristig	Resources
	negative Auswirkung	Beitrag zur Klimaerwärmung durch THG-Emissionen in der Lieferkette, im eigenen Betrieb durch Transporte, Produktion	vor-/nachgelagert, eigener Betrieb	langfristig	übergreifend
	negative Auswirkung	Beitrag zur Klimaerwärmung durch THG-Emissionen durch Betrieb der Geräte	eigener Betrieb	langfristig	übergreifend
Energie	positive Auswirkung	Bereitstellung klimaneutraler Energie oder Energieeinsparungen durch verschiedene Geschäftsmodelle (Geothermie, Pflanzenkläranlage, etc.)	nachgelagert	langfristig	Spezialtiefbau, Resources
	negative Auswirkung	Beitrag zur Klimakrise durch Energieverbrauch in der Lieferkette und Transport	vorgelagert	langfristig	übergreifend
	negative Auswirkung	Beitrag zur Klimakrise durch Energieverbrauch in der Produktion / Gebäude	eigener Betrieb	langfristig	übergreifend

EMAS-SPEZIFISCHE UMWELTASPEKTE

Ergänzend zu den im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen werden im Umweltmanagementsystem der EMAS-registrierten Standorte weitere betriebliche Umweltaspekte betrachtet. Diese ergeben sich unmittelbar aus den Tätigkeiten an den Produktions-, Verwaltungs- und Bodenreinigungsstandorten sowie aus den damit verbundenen Verbräuchen, Emissionen und Stoffströmen.

Zu den wesentlichen standortbezogenen Umweltaspekten zählen insbesondere der Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen aus Gebäuden, Produktionsanlagen, Fahrzeugen und Baugeräten, der Wasserverbrauch, das Abfallmanagement, der Umgang mit Gefahrstoffen sowie lokale Emissionen aus Produktionsprozessen. Darüber hinaus werden Aspekte der Materialeffizienz sowie der rechtskonforme Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen berücksichtigt. An den Bodenreinigungszentren der BAUER Resources GmbH stehen insbesondere die Behandlung kontaminierter Böden, die Vermeidung von Emissionen aus mobilen Maschinen sowie die Einhaltung immissionsschutzrechtlicher Anforderungen im Fokus. Für die Produktionsstandorte in Schrobenhausen, Aresing und Edelshausen sind vor allem Energieeffizienz, Emissionsminderung, Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft relevante Umweltaspekte. Sofern die Anlagen Immissionsschutzrechtlich genehmigt sind, wurde bereits im Genehmigungsverfahren der umweltbezogene Kontext berücksichtigt.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden diese Umweltaspekte regelmäßig bewertet, überwacht und durch spezifische Maßnahmen adressiert. In der folgenden Tabelle sind Beispiele aufgelistet.

EMAS-Umweltaspekt	Beschreibung	Betroffener Standort	Bezug zur DWA
Energieverbrauch in Gebäuden und Produktionsanlagen	Energieeinsatz für Produktion, Verwaltung und technische Anlagen einschließlich Strom, Erdgas, Heizsysteme sowie Effizienzmaßnahmen	Schrobenhausen, Aresing, Edelshausen	Energie / Klimaschutz
Energieverbrauch mobiler Maschinen und Fahrzeuge	Energie- und Kraftstoffverbrauch von Baugeräten, Radladern, Baggern und Fahrzeugen	Alle Bodenreinigungszentren	Energie / Klimaschutz
Treibhausgasemissionen aus Betrieb und Mobilität	CO ₂ -Emissionen aus Strom-, Erdgas- und Kraftstoffverbräuchen sowie Dienstreisen	Alle EMAS-Standorte	Energie / Klimaschutz
Wasserverbrauch	Wasserverbrauch in Verwaltung, Produktion sowie bei einzelnen Sanierungsprojekten und Betriebsabläufen	Alle EMAS-Standorte	Kein direkter Bezug
Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft	Vermeidung, Trennung, Verwertung und Entsorgung von Produktionsabfällen, Schrott, Reststoffen sowie kontaminierten Böden	Alle EMAS-Standorte, insbesondere BRZ	Kein direkter Bezug
Behandlung kontaminierter Böden	Annahme, Behandlung und Verwertung kontaminierter Böden in den Bodenreinigungszentren	Alle Bodenreinigungszentren	Kein direkter Bezug
Materialeffizienz	Effizienter Einsatz von Stahl, Metallplatten, Schmierstoffen sowie weiteren Produktionsmaterialien	Schrobenhausen, Aresing, Edelshausen	Kein direkter Bezug
Lösemittlemissionen (VOC)	Einsatz von Lacken und Reinigungsmitteln in Lackier- und Reinigungsprozessen; Maßnahmen zur Emissionsminderung	Aresing, Schrobenhausen	Kein direkter Bezug
Gefahrstoffmanagement	Rechtskonformer Umgang mit Gefahrstoffen sowie zentrale Bereitstellung sicherheits- und umweltrelevanter Informationen	Alle EMAS-Standorte	Kein direkter Bezug
Genehmigungsbedürftige Anlagen und Umweltrecht	Betrieb immissionsschutzrechtlich genehmigter Anlagen einschließlich Lackieranlagen, Bodenreinigungsanlagen und Ölabscheidern	Aresing, Schrobenhausen und alle Bodenreinigungszentren	Kein direkter Bezug
Einsatz erneuerbarer Energien	Nutzung von Geothermie und Photovoltaik zur Reduzierung des Energiebezugs und der Emissionen	Schrobenhausen, Aresing, Edelshausen	Energie / Klimaschutz
Anpassung der Infrastruktur an Umwelt- und Klimaanforderungen	Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden und technischen Anlagen sowie Erhöhung der betrieblichen Resilienz	Schrobenhausen, Aresing, Edelshausen	Energie / Klimaschutz

Bewertung der Umweltaspekte

Die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen sowie projekt- und marktbedingte Schwankungen in der Geschäftstätigkeit beeinflussen die Entwicklung der Umweltkennzahlen. Aussagekräftige Trends lassen sich daher insbesondere durch die Betrachtung mehrjähriger Entwicklungen ableiten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich die nachfolgenden Bewertungen der wesentlichen Umweltaspekte.

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I = Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II = Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Parameter	Standort	Tendenz	Umweltrelevanz, Beitrag zum Klimawandel	Eigene Einfluss- möglichkeit	Kommentar	Priorität
CO ₂ aus Bereitstellung von Strom	Produktion Maschinenbau	uneinheitlich	B	II	Steigender Anteil regenerativer Energien bei Strombereitstellung, Produktionsverlagerungen und E-Ladestationen können lokal zu Steigerungen führen.	gering
	Baustellen	Leicht fallend	B	III		mittel
CO ₂ aus Heizung		uneinheitlich	B	I	In Altbauten Potenziale zu vermuten	hoch
CO ₂ aus Treibstoffen	Baustellen, Bodenreinigungszentren	uneinheitlich	A	III	Schwankende Auftragslage, bei Spezialtiefbau-geräten eigene Entwicklungsarbeit zur Reduktion	mittel
	Mobilität	fallend	A	I	Untersucht für BRE, Elektroantriebe möglich	hoch
Technische Gase		uneinheitlich	C	III		gering
Wasser		steigend	C	II	An unseren Standorten besteht kein Wassermangel	gering
Lacke / Lösemittel		fallend	A	II	Bisher mit Priorität behandelt, Thema ist ausgereizt	gering
Nicht gefährliche Abfälle		uneinheitlich	B	III		gering
gefährliche Abfälle		uneinheitlich	B	II		gering

Beschreibung der Umweltaspekte

STANDORT SCHROBENHAUSEN

	2022	2023	2024	2025
Energieverbrauch in MWh				
Strom				
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)	3.225	3.025	2.957	3.171
Werk Aresing	2.037	1.862	1.740	1.895
Werk Edelshausen	2.620	2.404	2.646	2.554
Strom Standort Schrobenhausen	7.882	7.291	7.343	7.620
Heizöl				
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)	653	751	88	0
Werk Aresing	0	0	0	0
Werk Edelshausen	0	0	0	0
Heizöl Standort Schrobenhausen	653	751	88	0
Erdgas				
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)	4.228	3.794	4.222	3.613
Werk Aresing	2.202	2.064	2.021	2.588
Werk Edelshausen	1.685	1.701	1.692	1.346
Erdgas Standort Schrobenhausen	8.115	7.559	7.935	7.547
Treibstoffe	13.425	13.514	13.020	15.965
Energieverbrauch Standort Schrobenhausen	30.075	29.115	28.386	31.132
CO₂-Ausstoß in tCO₂				
Strom	3.095	2.863	2.884	2.992
Heizöl	42	49	6	0
Erdgas	583	543	571	543
Treibstoffe	3.373	3.396	3.272	3.883
CO₂-Ausstoß Gesamt	7.093	6.851	6.733	7.418
Wasserverbrauch in m3				
Schrobenhausen (Werk + Hauptverwaltung)	4.028	3.493	3.216	4.016
Werk Aresing	4.237	3.751	3.640	3.975
Werk Edelshausen	2.640	2.571	2.632	2.551
Wasserverbrauch Standort Schrobenhausen	10.905	9.815	9.488	10.542

*Die Treibstoffdaten der Jahre 2022 bis 2024 wurden rückwirkend nach einer einheitlichen Methodik neu berechnet, um die Vergleichbarkeit innerhalb der Zeitreihe zu verbessern. Ab dem Berichtsjahr 2025 wurde zudem die Datenerhebung erweitert und umfasst nun die gesamte Mobilität.

**Die CO₂-Emissionen der Jahre 2022 bis 2024 wurden aufgrund der Vereinheitlichung der verwendeten CO₂-Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst, um die Vergleichbarkeit der Werte sicherzustellen.

Ein klarer Trend lässt sich aus den realen Verbrauchsdaten nicht ableiten, weil neben den Anstrengungen im Ressourcenmanagement auch saisonale und global bedingte Konjunkturschwankungen einen großen Einfluss auf die Werte haben. Im Detail sind Effekte abzulesen wie die Umstellung der letzten Heizöl-betriebenen Heizungen auf Erdgas.

STANDORTE DER BAUER RESOURCES GMBH

	2021	2022	2023	2024	2025
Energieverbrauch in MWh					
Strom Baustellen	922	1.012	584	476	486
Strom BRZ	422	374	297	363	358
Erdgas für Heizung	768	570	459	359	710
Diesel Baustellen	3.420	5.234	3.099	2.205	2.288
Diesel BRZ	1.220	1.637	1.060	1.006	1.055
Mobilität	2.158	2.612	2.366	2.200	2.160
Gesamt	8.911	11.440	7.865	6.609	7.063
CO₂-Ausstoß in tCO₂					
Strom Baustellen	401	440	254	207	211
Strom BRZ	183	163	129	158	156
Erdgas für Heizung	154	115	92	72	143
Diesel Baustellen	909	1.391	824	586	608
Diesel BRZ	324	435	282	267	280
Mobilität	636	812	695	628	618
Gesamt	2.609	3.356	2.276	1.918	2.016

Bei der BAUER Resources GmbH spielen neben der Konjunktur auch die konkreten stofflichen Anforderungen an das jeweilige Sanierungsvorhaben eine wesentliche Rolle beim Verbrauch. Je nach technischen und stofflichen Rahmenbedingungen können Aushub und Behandlung kontaminierter Böden erheblich unterschiedliche spezifischen Energieverbräuche bewirken.

Kernindikatoren

STANDORT SCHROBENHAUSEN

Kernindikator pro 1.000.000 € Bruttowertschöpfung	2022	2023	2024	2025
Input				
Wasser (m³)	37,18	31,93	29,06	33,65
Strom (MWh)	26,87	23,72	22,49	24,32
Erdgas (MWh)	27,67	24,59	24,30	24,09
Treibstoffe (MWh)	45,77	43,96	39,87	50,96
Output				
Nicht-gefährliche Abfälle (t)	11,27	9,11	9,19	9,46
Gefährliche Abfälle (t)	0,41	0,39	0,26	0,30
Schrotte und Metalle (t)	11,31	8,74	9,55	10,06
CO ₂ e-Emissionen (t)	24,18	22,29	20,62	23,68

STANDORTE DER BAUER RESOURCES GMBH

kg CO ₂ e-Ausstoß pro 1.000 € Bruttowertschöpfung	2021	2022	2023	2024	2025
Strom Baustellen	18	20	10	9	9
Strom BRZ	8	7	5	7	7
Erdgas für Heizung	7	5	4	3	6
Diesel Baustellen	40	63	34	25	26
Diesel BRZ	14	20	12	12	12
Mobilität	28	37	29	27	26
Gesamt	116	152	94	83	86

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Beauftragten der BAUER Gruppe nehmen alle geforderten Fortbildungen wahr. Sie sind gehalten, sich ständig über eventuelle rechtliche Änderungen in ihren Bereichen zu informieren und bei Bedarf die Organisation darüber zu informieren. Darüber hinaus stehen Informationsdienste, Fachzeitschriften sowie Literatur zur Verfügung. Eine Liste relevanter Vorschriften und Regelwerke (Rechts- und Regelwerkskataster) ist im Unternehmenshandbuch veröffentlicht und wird regelmäßig aktualisiert.

Weiterhin werden unsere Unternehmen durch Verbände und Fachgesellschaften sowie eine betreuende Rechtsanwaltskanzlei regelmäßig über relevante Änderungen informiert.

Firmenintern gibt es einen regen Austausch, etwa durch den Konzernkreis ESG. Dieser hält insbesondere die Einhaltung neuer Regelungen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und zur ESG-Berichterstattung nach. Regelungen zum Hinweisgeberschutzgesetz wurden ebenfalls umgesetzt.

Die BAUER Resources GmbH betreibt sechs Bodenreinigungszentren, die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt sind. An diesen Standorten kann es lokale Umwelteinwirkungen und Wechselwirkungen mit externen Einflüssen geben, die in Bezug auf Umweltthemen als lokaler Kontext zu betrachten sind. Da die Anlagen über immissionsschutzrechtliche Genehmigungen verfügen, sind diese Faktoren bereits in den Genehmigungsverfahren bewertet, berücksichtigt und erforderlichenfalls mit Maßnahmen belegt worden. Die Einhaltung der Genehmigungsauflagen und der damit festgelegten Grenzwerte wird durch die Anlagenleiter sichergestellt und seitens des Unternehmens nachgehalten.

Am Standort Schrobhausen betreibt die BAUER Maschinen GmbH zwei genehmigungsbedürftige Lackieranlagen, die nach der 31. BImSchV genehmigungspflichtig sind. Die Anlagen sind genehmigt und bei der Behörde angezeigt. Sie werden ordnungsgemäß betrieben und der ordnungsgemäße Betrieb wird regelmäßig von einer zugelassenen Überwachungsstelle und unabhängigen Umweltgutachtern, sowie der Genehmigungsbehörde überprüft. Dies gilt auch für Ölabscheider an Waschplätzen in den Werken.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Umgang mit, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen in Lackiererei und in den Grundwasserreinigungsanlagen, die wir auf den Standorten unserer Kunden betreiben.
Immissionsschutzrecht	6 Immissionsschutzrechtlich genehmigte Bodenreinigungszentren der BRE zur Abreinigung und Konditionierung von kontaminierten Böden unserer Kunden, sowie Heizungsanlage
Recht zu Klimaschutz und Kältemitteln	Kühlanlagen mit mind. 5 t GWP
Wasserrecht	Bau und Betrieb von Grundwasserreinigungsanlagen und Sickerwasserreinigungssanlagen im Auftrag unserer Kunden
Abfallrecht	Annahme, Zwischenlagerung, Reinigung, Transport und Entsorgung verunreinigten Bodenmaterials

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden, soweit erkennbar, eingehalten.

Umweltziele

STANDORT SCHROBENHAUSEN

Optimierung älterer Heiz- und Lichtsysteme

Am Standort Schrobenhausen werden die vorhandenen Heiz- und Lichtsysteme überprüft und stetig ausgetauscht. War ein Wechsel auf die neuen LED-Mittel bisher wirtschaftlich noch nicht rentabel, so zahlt sich eine Investition heute aus ökologischer und ökonomischer Sicht gleichermaßen aus. Bis 2027 sollen deshalb durchgehend moderne LED-Beleuchtungsmittel im Unternehmen zum Einsatz kommen. Auch die Gebäudeisolierung älterer Büro- und Werksgebäude wird überprüft. In den Werkstätten konnte der Austausch hin zu LED-Beleuchtung abgeschlossen werden.

Effektives Recycling und Entsorgungsmanagement

Um bei einem steigenden Aufkommen den Wertstoffkreislauf nachhaltig zu schließen, ist der Aufbau einer effektiven Sortierungs- und Verwertungslogistik in unserem Unternehmen von entscheidender Bedeutung. So sollen die anfallenden kleinen Abfälle und Reststoffe künftig in allen Montageabteilungen am Standort Schrobenhausen nur in den dafür vorgesehenen Wertstoffwagen einsortiert werden. Um den Recycling-Prozess für unsere Mitarbeiter so einfach wie möglich zu gestalten, sind die Sortieranweisungen an den Abfall- und Reststoffwegweisern gut ersichtlich. Dieser Standard konnte auf weitere Standorte ausgerollt werden. Neben einer Erweiterung der Kartopresse im Werk Schrobenhausen wurde diese um eine Folienpresse ergänzt. Insgesamt wird dieses Ziel fortlaufend geprüft.

Einsatz von Kraftstoffen mit besserer CO₂ Bilanz

Die BAUER Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, die mit dem Betrieb von Fahrzeugen, Baugeräten und Transporten verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Da mobile Maschinen und Fuhrparks in vielen Geschäftsbereichen weiterhin auf flüssige Kraftstoffe angewiesen sind, stellt der Einsatz emissionsärmerer Alternativen einen wichtigen Hebel zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks dar. Hierzu wird der verstärkte Einsatz von Kraftstoffen mit verbesserter CO₂-Bilanz, beispielsweise HVO (Hydrotreated Vegetable Oil), vorangetrieben. Diese Kraftstoffe ermöglichen eine deutliche Reduzierung der klimarelevanten Emissionen gegenüber konventionellem Dieselmotorkraftstoff und können in vielen bestehenden Anwendungen ohne größere technische Anpassungen genutzt werden. Soweit technisch verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll, soll ihr Einsatz in geeigneten Bereichen weiter ausgebaut werden. Damit leistet die Maßnahme einen Beitrag zur Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen und unterstützt die langfristigen Klimaschutzziele der BAUER Gruppe. Gleichzeitig werden technologische Entwicklungen im Bereich alternativer Kraftstoffe und Antriebssysteme fortlaufend beobachtet und hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit bewertet.

Nutzung von „grünen Strom“

Die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien ist ein wesentlicher Baustein zur Verringerung indirekter Treibhausgasemissionen. Die BAUER Gruppe setzt bereits auf eigene regenerative Energiequellen, unter anderem durch den Betrieb von Geothermieranlagen und Photovoltaikanlagen an verschiedenen Standorten. Aufbauend darauf soll der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen weiter erhöht werden. Wo die erforderlichen Rahmenbedingungen gegeben sind und eine wirtschaftlich vertretbare Umsetzung möglich ist, wird die Nutzung von nachhaltig erzeugtem Strom geprüft und ausgebaut. Dadurch können die mit dem Stromverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen reduziert und gleichzeitig die Transformation zu einer klimafreundlicheren Energieversorgung unterstützt werden. Die Maßnahme ergänzt die bestehenden Aktivitäten zur Steigerung der Energieeffizienz.

Einsatz von mobilen (Baustelle) und stationären PV-Anlagen für den Eigenverbrauch

Die Nutzung selbst erzeugter erneuerbarer Energie bietet die Möglichkeit, den Bezug von externem Strom zu reduzieren und gleichzeitig die mit dem Energieverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen zu senken. Bereits heute tragen z. B. die Photovoltaikanlagen an den Standorten Edelshausen oder Schrobenshausen zur Eigenversorgung mit elektrischer Energie bei und speisen darüber hinaus überschüssigen Strom in das öffentliche Netz ein. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wird der weitere Einsatz stationärer Photovoltaikanlagen sowie die Erprobung mobiler Lösungen auf Baustellen geprüft. Insbesondere dort, wo geeignete Flächen und Einsatzbedingungen vorhanden sind, kann die lokale Stromerzeugung einen Beitrag zur Versorgung von Baustellen, Gebäuden oder technischen Anlagen leisten. Damit werden erneuerbare Energien stärker in die betriebliche Energieversorgung integriert, die Versorgungssicherheit erhöht und die Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert.

BAUER RESOURCES GMBH

Ziele und Maßnahmen der BAUER Resources GmbH zu Umweltthemen werden in den regelmäßigen Managementreviews besprochen, festgelegt und nachgehalten. Beispielhaft werden hier folgende Ziele mit zugehörigen Maßnahmen vorgestellt.

Reduzierung von Emissionen der Baugeräte

Ältere Baugeräte tragen zu Feinstaub- und Stickoxidemissionen bei. Daneben ist davon auszugehen, dass moderne Geräte auch einen geringeren Verbrauch haben. Daher werden Radlader und Bagger nach und nach durch moderne Geräte mit aktueller Abgasreinigung ersetzt. Für das Ziel, Emissionen durch Baugeräte zu vermindern, wurde als Maßnahme ein Investitionsplan festgelegt, der den Austausch von zwei Baugeräten 2026 festlegte. Damit sind die ältesten Baugeräte 2016 oder später in Betrieb genommen worden. Wo möglich, wird dabei auf Modelle mit geringerem Dieserverbrauch gesetzt.

Einsparung von Heizenergie durch thermische Aktivierung von Betonbauteilen

Bohrpfähle, aber auch Schlitzwände oder MIP-Wände können durch Einbau von Geothermiesonden in die Betonmatrix zugleich als Erdwärmesonden genutzt werden und bieten so die Chance, mit minimalem Aufwand Erdwärme zu gewinnen. Unser Ziel ist, unser diesbezügliches Produktportfolio zu erweitern.

Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Juni 2027 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Die Unterzeichnenden, Reinhard Mirz, Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0260, zugelassen für den Bereich 28.9, 38, 39 (NACE-Code Rev. 2) und Georg Wellens Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0118, zugelassen für den Bereich 43 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der gesamte Standort wie in der Umwelterklärung der Organisationen

BAUER Gruppe

BAUER AG

BAUER Maschinen GmbH

BAUER Spezialtiefbau GmbH

BAUER Resources GmbH

BAUER Offshore Technologies GmbH

Bauer-Straße 1, 86529 Schrobenhausen

mit den Werken

Schrobenhausen, Bürgermeister-Götz-Straße 36, 86529 Schrobenhausen

Aresing, Sonnenhamer Straße 55, 86561 Aresing

Edelshausen, In der Scherau 14, 86529 Schrobenhausen

und Bodenreinigungszentren

Königslachener Weg 28, 85529 Schrobenhausen;

Reinsberger Str. 26, 09634 Hirschfeld; Hovestraße 66, 20539 Hamburg;

Passauer Str. 10, 93055 Regensburg; Moerser Str. 143, 47059 Duisburg;

Leprosenweg 30 A, 82362 Weilheim

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 sowie 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 13.08.2026

Reinhard Mirz
Umweltgutachter

Georg Wellens
Umweltgutachter

IMPRESSUM

Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen
www.bauer.de

Ansprechpartner

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen
public.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft

86529 Schrobenhausen
Registergericht
Ingolstadt HRB 101375





BAUER Aktiengesellschaft
BAUER - Straße 1
86529 Schrobenhausen
www.bauer.de

A handwritten signature in blue ink, located in the bottom right corner of the page.